

Vom Leseduell zum interaktiven Schreiben

Mediathek Graz

Autorin: Roswitha Schipfer

Normalerweise ist Schreiben ein einsames Geschäft. Ein/e AutorIn und sein/ihr Werk – das ist die Regel. Nur in Ausnahmefällen beschließen zwei AutorInnen, gemeinsam einen Text zu verfassen. Die Stadtbibliothek Graz lud SchriftstellerInnen zu genau dieser Arbeitsweise ein. Jeweils ein Mitglied der Grazer Autorenversammlung wählte eine/n PartnerIn aus einem anderen Bundesland oder dem Ausland, um in einem diskursiven Prozess neue Texte zu verfassen: Texte, die sich aufeinander beziehen, als Schrift und Gegenschrift, durch Verknüpfungen, Anspielungen und Kommentare. Da Literatur häufig in Korrespondenz mit anderen Texten steht und der Anspielungs- und Verweischarakter zunehmend bestimmendes Phänomen vieler Publikationen ist, der Herausforderung 4handschreiben: G. Eichberger & E. Gstättnner, W. Hengstler & H. Trummer, M. Makart & E. Kern, B. Pölzl & D. Sperl, M. Wogrolly & R. Schindel u.v.m.

Seit Jänner 2004 fand beinahe monatlich eine Lesung in der Mediathek statt. Die Vielfalt der Realisierungen reichte vom essayistischen Mail-Verkehr über Textaustausch und dessen Kommentierung bis zu gemeinsam verfassten Dramen und Viel-

fachverschränkungen. Das Bemerkenswerte war, dass keine Vorgangsweise der anderen glich. Oft sehr direkt, manchmal ironisch oder parodistisch, dann wieder subtil und assoziativ zeigte sich die Intertextualität in Beispielen aus allen Literaturgattungen. Die meisten Texte zeugten von großer Sensibilität für die Eigenheiten und den spezifischen Tonfall des/der Partners/in. Erstmals betätigte sich die Stadtbibliothek Graz als



Impulsgeberin zur Schaffung neuer Literatur und konnte für diese Lesereihe, die bis Mai 2005 fortgesetzt wird, viele BesucherInnen interessieren sowie den ORF für eine regelmäßige Wiedergabe der Veranstaltungen gewinnen. In einer gemeinsa-

men Publikation der Texte wird das Projekt 4handschreiben einem größeren Lesepublikum zugänglich gemacht.

Double Feature und WortKlang waren bzw. sind weitere Lesereien der Stadtbibliothek Graz, ebenfalls gekennzeichnet durch eine besondere inhaltliche und werbestrategische Linie: Double Feature, die Vorläuferserie zu 4handschreiben, war als Leseduell zweier AutorInnen konzipiert, WortKlang bringt Literatur verschiedener SchriftstellerInnen zu einem Thema, begleitet von passender Live-Musik. Wechselnde Ausstellungen mit Werken von Fotografinnen und MalerInnen und gut besuchte Vernissagen erhöhen die Angebotsvielfalt. Für jede Veranstaltungsreihe wird ein spezieller „Eye-catcher“ gewählt, um Wiedererkennung und Abgrenzung zu garantieren. Dass die Einladungskarten gesammelt und/oder als Lesezeichen verwendet werden, ist ein erfreulicher Nebeneffekt.



▶ Andrang in der Mediathek Graz: hier mit G. Ernst, R. Wolf, H. Hartwig und O. Flor (v.l.n.r.)

Im Blickpunkt

von Silke Rabus

Im Blickpunkt

Veranstaltungen

Bibliodrehscheibe

Die Bibliodrehscheibe – ein Netzwerk von neun Öffentlichen Büchereien im Waldviertel – lud am 3. April zur Eröffnung des „3. Waldviertler Lesefrühlings“ auf die Burg Hartenstein. Der Festvortrag wurde von Hofrat Dr. Gebhard König, dem Direktor der NÖ Landesbibliothek, gehalten. Darüber hinaus wurde bei dieser Veranstaltung das Bibliowebprogramm in Betrieb genommen.

Netzwerk Mediatheken: Stadtbücherei Eggenburg

Im Rahmen von „Netzwerk Mediatheken“ fand am 28. Jänner der Workshop „Sponsoring für Bibliotheken“ mit Dr. Manfred Greisinger statt. Das Netzwerk Mediatheken ist ein Teilprojekt im Projekt Alpcity – einem INTERREG IIIa-Projekt zur Entwicklung von Kleinstädten, das als Pilotprojekt für den Austausch der Erfahrungen in andere Regionen gestartet wird. Die Betreuung und die Unterstützung beim Aufbau des Netzwerkes sind für die teilnehmenden Gemeinden und Städte durch Mittel aus dem EU-Programm gefördert. Es wird nicht nur der Aufbau des Netzwerkes unterstützt, sondern auch die Öffentlichkeitsarbeit für das Netzwerk und die daran teilnehmenden Büchereien sowie die Weiterbildung von BibliothekarInnen.

Mediathek Graz

Am 26. Jänner wurde in der Mediathek

Graz die Ausstellung „Zwei Positionen“ eröffnet. Die Arbeiten von Eva Mohringer-Milowitz und Thomas Klietmann sind noch bis 14. April 2005 zu besichtigen. Nähere Informationen finden Sie auf <http://www.dieMediathek.at>.

Bücherei Lienz

Die Bücherei Lienz unterstützt eine Spezialbibliothek in Kenia und leistet gemeinsam mit dem Verein „Bildung für Frieden“ (www.bildung-frieden.net) Aufklärungsarbeit gegen die Beschneidung von Mädchen bei den Massai. Die Aktion entstand nach einer Veranstaltung der Bücherei Lienz, bei der Maren Sonkoi und Fan Leken Koyie über das Leben in ihrer Heimat berichteten. Sie können diese Aktion finanziell unterstützen: Raika Lienz: Bildung bringt Frieden, Kontonummer: 9.238.189.

Die schönsten Bücher Österreichs

Am 16. Februar 2005 wurden im Kongress-Saal des Bundeskanzleramtes die Staatspreise für die schönsten Bücher Österreichs 2004 verliehen. Infos dazu finden Sie auf <http://www.buecher.at/Fachbesucher/aktuelles/schoebue.htm>.

Stadtbücherei Voitsberg

Von 1. März bis 1. April 2005 fand in der Stadtbücherei Voitsberg die Bilderausstellung „Von A (Akt) bis W (Wassertränke) der Grazerin Gertrude Holzer statt.

Büchereien Wien

„Fragen des Alltags – Antworten der Wis-

senschaft“ ist der Titel einer Veranstaltung, die einmal pro Monat in der Hauptbücherei der Büchereien Wien stattfindet. Forscher der Universität für Bodenkultur beantworten hier Fragen aus dem Bereich „Biologie, Stadtplanung ...“ – Antworten, die man schon immer wissen wollte.

Die IBT lud ein:

Führung durch das Stift Wilten

Die Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols lud alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare an den Öffentlichen Bibliotheken Tirols – großteils „Ehrenamtliche“ – am 14. Feber 2005 zu einer Führung durch das Stift Wilten und zu einem Besuch der Stiftsbibliothek ein.

53 Kolleginnen und Kollegen trafen sich beim „Klosterladen“ und informierten sich über die vielen Köstlichkeiten, die das Stift den Besuchern anbietet. Nach einer kurzen Einführung wurde in zwei Gruppen geführt. Frater Korbinian führte durch das Stift – Hofrat Dr. Walter Neuhauser, ehemaliger Direktor der Universitätsbibliothek Innsbruck, durch die Stiftsbibliothek, die 1747 von Abt Martin Stickler errichtet wurde.

Nicht nur der Standort der Bibliothek, sondern auch die Präsentation der Bücher, die „Kettenbücher“, die Einbandgestaltung und Bindearten, die verschiedenen Schreib- und Druckarten sowie die Zweckmäßigkeit der Aufstellung in den Regalen, gaben uns Einblick in die Nutzung von Klosterbibliotheken. Die Bibliothek umfasst einen Bestand von ca. 80 000 Bänden.

Ein herzlicher Dank gilt den beiden Herren, die uns das Stift mit seiner Bibliothek so persönlich und liebenswert näher gebracht haben.

Elfriede Strigl

Jubiläen

10 Jahre Bibliothek Gmünd in Kärnten

Seit 10 Jahren (10. Februar 1995) besteht die Stadtbibliothek Gmünd. Mit Literatur & Musik, mit Spiel & Spaß und einer Buchpräsentation von Ludwig Laher wurde dieses Jubiläum am 24. Februar 2005 feierlich begangen

Die Bibliothek im ehemaligen Schloss der Grafen Lodron zählt zu den Kärntner Vorbildern. Die „Stätte der Abenteuer im Kopf“ ist für LeserInnen jeden Alters aus Gmünd, dem Lieser- und Maltatal und aus dem Spittaler Raum auch eine Oase, in der Geräusche und Anforderungen des Alltags für Minuten oder Stunden in den Hintergrund rücken.

Auf 125 m² werden knapp 10 000 Medien präsentiert: für jeden etwas – vom Krimi



bis zum Sachbuch, natürlich auch CDs, CD-ROMs, DVDs (im Aufbau), Tonkassetten, Spiele, Zeitschriften sowie ein spezielles Medienangebot für Kinder jeden Alters.

Für ein aktuelles Medienangebot und ein besonderes Literatur- und Veranstaltungsprogramm für Groß & Klein zeichnet ein engagiertes Bibliotheksteam schon von Beginn an verantwortlich (Andersentage, Welttag des Buches, LESERstimmen, literarisch-musikalische Lesungen, Matinees, Spielenachmittage, Weihnachtliches für die Kleinen u.v.a.m.).

Besuchen Sie die kombinierte Schul- und öffentliche Bibliothek, das familienfreundliche und serviceorientierte Kommunikationszentrum.

Nähere Informationen unter:

<http://gmuend.bvoe.at>.

Blandine Unterasinger

10 Jahre Bücherei Telfs

Eine wunderschöne Veranstaltung konnten wir zum 10-jährigen Jubiläum der Öffentlichen Bücherei in Telfs am 21. September 2004 in unserer Marktgemeinde Telfs feiern.

Die Bücherei selbst besteht ja mindestens

30 Jahre länger als dieses Jubiläum. Nach einer großzügigen Reorganisation in den Jahren 1993–1994 wurde die Bibliothek aber an einem neuen Standort – im so genannten „NOAFLHAUS“ – am 24. Juni 1994 wieder eröffnet.

Laufende Ergänzungen und Neuanschaffungen, wie Zeitschriften, Hörbücher,

CD-ROMs etc., machen unsere Bücherei sehr lebendig. Eine wertvolle Ergänzung zur Bücherei ist außerdem unsere Spielothek. Im Herbst 1994 wurde dieser Start durch eine großzügige private

Spende ermöglicht und der Bestand von über 300 Spielen wird fleißig genützt. Zudem bieten wir für Mitglieder der



Bücherei, Schuljugend, Passanten, Urlauber und Gäste, 2 Internet-Plätze an. Besonders unsere türkischen Einwohner nützen dieses Angebot.

Seit Eröffnung der Bibliothek wuchs der Bücherbestand sowie die Anzahl der Mitglieder konstant an. Wir starteten mit 3 337 Büchern und 290 Mitgliedern im ersten Jahr. Heute sind wir stolz auf über 12 000 Medien, 1 300 Mitglieder und weit über 20 000 Entlehnungen.

Veranstaltungen, Lesungen, Spielenachmittage etc. haben zu diesem Erfolg beigetragen. Durch unsere Online-Dienste erreichen wir außerdem viele neue Zielgruppen und technisch sind wir am neuesten Stand. Und für die finanziellen Unterstützungen sei dem Bund, dem Land, der Marktgemeinde sowie vielen privaten Sponsoren herzlich gedankt.

Wir versuchen in der Öffentlichkeit selbstbewusst aufzutreten, durch gutes Marketing professionell zu arbeiten, um in der Konkurrenz von anderen Kulturinstitutionen bestehen zu können. All dies ist nur möglich durch das Engagement des großen ehrenamtlichen Teams unserer Bücherei (23) und deshalb will ich allen MitarbeiterInnen ganz herzlich danken.

Hilde Härtling